

09. 09. 2010

## Antrag

des Abg. Frank Wiesner und Fraktion

### Betr.: Gutachten zum Eisenbahnknoten Hamburg

#### Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Der Vorsitzende der Bezirksversammlung wird aufgefordert zu veranlassen, dass ein Referent baldmöglichst in den Stadtplanungsausschuss eingeladen wird, der über das Intraplan-Gutachten im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums zum Thema „Eisenbahnknoten Hamburg“ berichten kann.

Von besonderem Interesse sind dabei die Vorschläge, die den Bezirk Harburg betreffen wie

- die Anzahl der erwarteten Güterzüge,
- die Netzprobleme an der Strecke Maschen – Harburg – Veddel,
- die Bahnbrücken oder -unterführungen in Harburg,
- die Auswirkungen eines „Cuxhaven-Express“, der auf den S-Bahngleisen der S3 und S31 zusätzlich fahren soll, auf die Platzkapazitäten der S-Bahnen,
- die erforderlichen Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität im Bezirk Harburg (u. a. Lärmschutz).

#### Begründung:

In Zeitungsveröffentlichungen werden Ergebnisse und Vorschläge eines Intraplan-Gutachtens im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums zum Thema „Eisenbahnknoten Hamburg“ vorgestellt, die möglicherweise erhebliche Auswirkungen im Bezirk Harburg haben. Mit den zusätzlich erwarteten Güterzügen steigt die Lärmemission weiter an, eventuell nötige Lärmschutzmaßnahmen werden nicht erwähnt.

Im Gutachten ist weiter von neuen Bahnbrücken oder -unterführungen in Harburg die Rede, die etwa 115 Millionen Euro kosten sollen. Um ein solches Projekt beurteilen zu können, sind zusätzliche Informationen erforderlich. Auch sind durch einen „Cuxhaven-Express“, der über die S-Bahngleise geführt werden soll, Kapazitätseinschränkungen auf der S-Bahn zu befürchten, statt die Kapazitäten besonders in den Hauptverkehrszeiten weiter auszubauen.

Jürgen Heimath  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
f.d.R.